



Bernhard von Wangenheim
1519.

Händ
emb
ihr
ten
stell
uns
wel
a si
haldi
vern
ark
Ja
vor
reits
und
so
Winte
in ha
im ge
I. S
gei
wel
dt
dem
les
e W
no
Sch
15
nt
en T
en d
shet

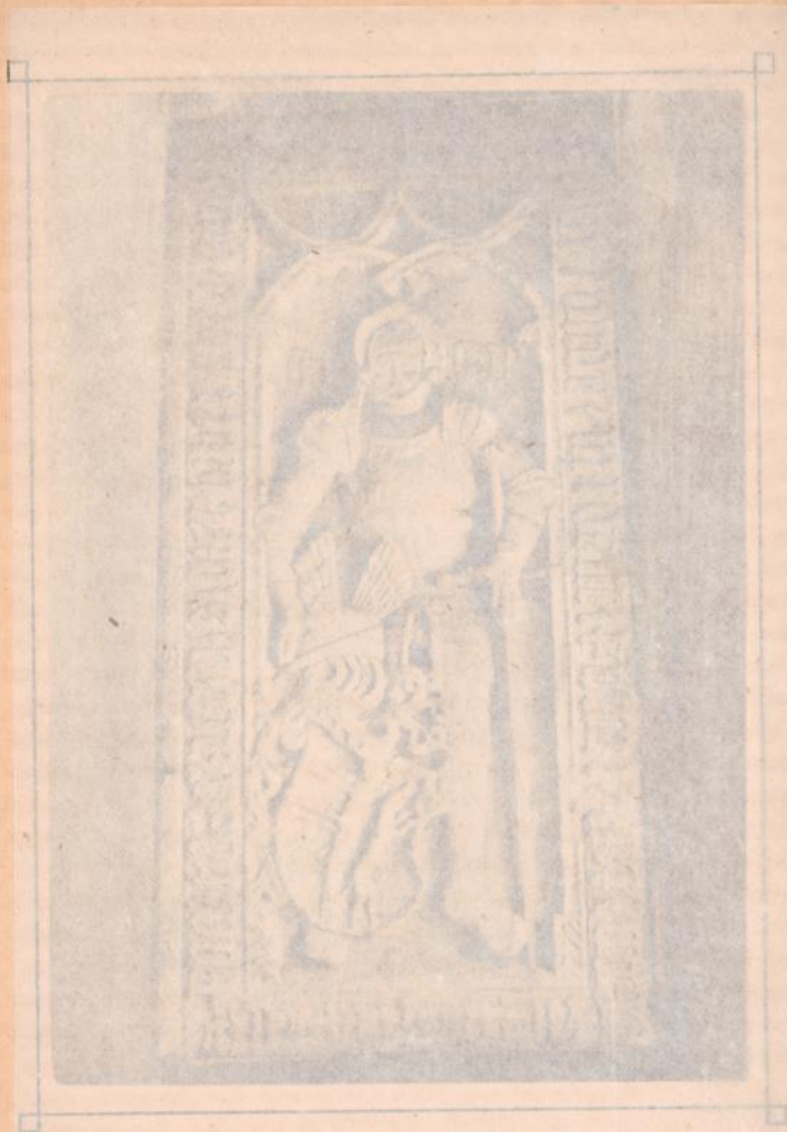
Staa
lich
beie
hrer
Sol
Wenden
er verstorbe

Händel bekam, und die Landesherren 1502 am Freitag nach Brizzi (1. September) ihnen nochmals ihre Streitigkeiten verwiesen, und die Beileger Recess ihnen aufgaben (Reg. 274 und 275 der I. Sammlung). Im selben Jahre 1501 am Donnerstage nach Petri Kettenfeier (1. September) stellte Friedrich der Aeltere des Stammes Winterstein (Apels) unserm Bernhard einen Schadloshaltungs-Revers aus, über 200 Gulden, welche Bernh. für ihn beim Stifte zu Erfurt aufgenommen u. auf die sichergestellt hatte, und über andere 50 Gulden, welche er ihm schuldig geworden war, und liegt darin ein weiterer Beleg für das Vernehmen zwischen diesen Vettern (Regeste 356 der II. Sammlung). In urkundlichen Nachrichten über Bernhard werden nun sparsam. Im Jahre 1510 begegnet er uns noch einmal als vom Burggrafen von Kirchberg erwählter Schiedsrichter bei der Beilegung eines Streits dieses Horns mit den Cartheusern zu Eisenach wegen der Pfarre und der Gerichte zu Beurenfeld (Reg. 365 der II. Sammlung). Er soll er nach Binhards Thüringenscher Chronik III, p. 73 mit einem Wintersteiner Vetter einen zierlichen Altar in der Kirche zu Wangerode haben erbauen lassen, und am 13. Juli 1519 ist er zu Wangerode gestorben und in der dortigen Kirche begraben (Reg. 286 und 287 der II. Sammlung). Die Abbildung seines Grabsteins liegt hier bei. Seine Gemahlin Margaretha von Boyneburg hat er fünf Kinder, welche ihn überlebten, nämlich: Christoph, Hans, Georg, Lutz und Bernhardt erzeugt, von welchen Hans und Georg den Stamm fortsetzten, und die Stammväter der noch blühenden beiden Linien des Wangenheim-Wangenheim'schen Stammes wurden. Die Witwe Margaretha geb. v. Boyneburg wohnte zu Brühem. Noch 1531, sie nennt Hartmann Goldacker zu Ufhofen, schreibt sie an den Magistrat zu Langensalza vom Mittwoch nach dem 15. März 1531 ihren Eidam (nach Mittheilung des Hr. v. Mülverstedt) an, dass Bernhard ausser dieser an Hartmann Goldacker verheirateten Tochter Christine noch mehrere Töchter hinterlassen zu haben, von denen eine an Stolanus v. Scharffenstein zu Goldbach verheiratet war.

b. Stamm Winterstein.

Der Stamme Winterstein beschäftigen uns in dieser Generation noch zwei Brüder-Paare, beide Enkel Hans des Aelteren, und die beiden Söhne seines vor ihm verstorbenen Sohns Lutz, welcher mehrere Töchter hinterliess, und die beiden Söhne seines ihn überlebenden Sohns Friedrich.

Wenden wir uns zuerst zu der Nachkommenschaft des vor dem Vater verstorbenen Lutz und seiner ihn überlebenden Wittwe Anna, welche



Bernhard von Wangenheim

1519

sönlich Hän
(13. Novemb
folgung ihre

In dem
August) stel
Bruder) un
Gulden, wel
Tungeda s
sonst schuld
gute Einvern

Die ur
mer. Im J
Georg vo
eines Streits
Schäferrei un

1516 s
seinen Wint
genheim h
genheim g
287 der I.

Mit sei
Söhne, wel
Reinhardt
den Stamm
Zweige des

Seine V
und lebte n
in einem Sch
Laurentii 15
und scheint
heiratheten
ben, von d
verheirathet

Im Sta
hauptsächlich
war die bei
auch, mehrer
lebenden So

Wenden
er verstorbe